Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **65 (1978)**

Heft 13-14: **Sandkasten Schweiz : neue Schulen = Nouvelles écoles**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefe

Warum das grosse Schweigen?

Als ehemaliger Salvisberg-Schüler möchte ich Ihnen zum schönen Salvisberg-Heft gratulieren und auch dafür danken. Mir war es immer ein Rätsel, warum sich nach dem Tod dieses hervorragenden Architekten das grosse Schweigen über sein Werk senkte. Umso überraschender ist es, wie gut die heutigen Architekturtheoretiker in ihren Artikeln das Wesen des Mannes und sein Werk verstehen und darstellen.

Salvisberg war trotz des langen Berliner-Aufenthalts durch und durch Berner geblieben. Dieses Bürgerlich-Schweizerische verband sich mit einem angeborenen genialen baukünstlerischen Talent. Dieses wurde aber nie bewusst hochgespielt, sondern das Gestalterische war für den Baumeister selbstverständlich.

Die Schönheit der Salvisbergbauten liegt neben den für sie typischen klaren Grundrissen und einfachen Baukörpern in der fast nicht definierbaren Richtigkeit der Proportionen und vollendeten Details. Das Wesen dieses Architekten charakterisiert ein Ausspruch an uns Studenten, der mir in Erinnerung geblieben ist:

«Wenn ihr eine Projektskizze fertiggestellt habt, zündet nicht eine Zigarette an und sagt: was bin ich für ein Genie – denn jetzt fängt es erst an.»

Und nun begann die Detailausarbeitung, wobei das von ihm ingeniös gehandhabte Technische der Form zugeführt wurde.

Hans Luder
Architekt BSA/SIA;
Kantonsbaumeister, Basel

Mit Befremden zur Kenntnis genommen

Betrifft *w.a* 10/77, S. 68 ff: Bauchronik: Um- und Erweiterungsbauten des ETH-Hauptgebäudes Zürich

Ob es geschickt war, diesen ausführlichen und reichlich bebilderten Aufsatz in einer Salvisberg-Gedenknummer erscheinen zu lassen, möge dahingestellt bleiben. Was ich hingegen bedaure, das ist der Umstand, dass der Probeabzug des erwähnten Artikels entgegen früherer Gepflogenheit mir nicht zur Durchsicht vorgelegt worden ist; wäre dies geschehen, hätten wenigstens die unangebrachten Ausfälle gegen Baudirektion und Baukreisdirektion auf Seite 68 oben (das Baufachorgan des Bundes hatte die Oberleitung über sämtliche Bauten der Prof. Roth und Geisendorf inne), Seite 69 links unten (das Baufachorgan baut nicht zu seinem Vergnügen, sondern zur Erfüllung geänderter Raumbedürfnisse der Hochschule um) und Seite 73 Mitte (die Ziff. 8 und 9 des Aufsatzes hätten, zumindest in dieser tendenziösen Form, nach geschlagener Expertenschlacht, füglich weggelassen werden dürfen) richtiggestellt werden können.

Baukreisdirektor Hanhart
Baukreisdirektion V

Kurzes PS der Redaktion:
Mit Befremden nehmen wir unsererseits zur Kenntnis, dass im früheren *Werk* eine Gepflogenheit bestanden zu haben scheint, Probeabzüge gewisser Publikationen den «einschlägigen» Autoritäten, Direktionen resp. «Baufachorganen» zur Begutachtung zu unterbreiten. Das überrascht uns sehr, und wir beeilen uns, in aller Form zu bestätigen, dass die Redaktion von *werk • archithese* mit dieser Gepflogenheit gebrochen hat. Wir versprechen uns dafür eine Belebung der Leserbriefspalten, wofür der vorliegende Brief, den wir hiemit höflich verdanken, ein erstes Unterpfand liefert.

Inzwischen sind die Kopien von weiteren Korrespondenzen über diese von Diego Peverelli und Prof. Ch. E. Geisendorf vorbereitete Dokumentation auf unserem Redaktionstisch angelangt. Es würde zu weit führen, sie alle zu publizieren. Es trifft zu, dass in diesem Beitrag die letzte – vielleicht nicht die glücklichste – Phase des ETH-Umbaues im Vordergrund gestanden ist; ein Gesamtüberblick müsste auch die früheren Interventionen, u.a. von Prof. A. Roth, angemessen zur Darstellung bringen.

Die Red.

...mit einem lesenden Publikum rechnen

... überhaupt meine ich, dass der Buchbesprechungsteil intensiviert werden müsste. Die *Bauwelt* ist in dieser Hinsicht höchst dürftig, und auch die anderen Zeitschriften reagieren auf die einschlägigen Publikationen kaum noch. Ich meine, *werk • archithese* sollte sich gerade in dieser Hinsicht unterscheiden und doch mit einem lesenden Publikum rechnen.

Prof. Heinrich Klotz
Marburg

Jeder dritte Schweizer badet oder duscht nur am Samstag. Das kann nicht nur am Sonntag, es muss auch an den Badezimmern liegen!

GRM

TROESCH SUISSE

Küchen Bäder Sanitär

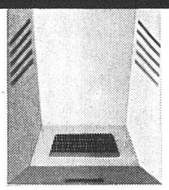
TROESCH + CIE AG/SA

Köniz/Bern, Sägemattstrasse 1	031 53 77 11
Zürich, Ausstellungsstrasse 80	01 42 78 00
Basel, Dreispitzstrasse 20	061 35 47 55
Lausanne, 9, rue Caroline	021 20 58 61
Thun, Frutigenstrasse 24 B	033 23 24 25
Sierre, 44–46, route de Sion	027 55 37 51
Arbedo, Via del Carmagnola	092 29 01 31
Olten, Aarburgerstrasse 103	062 22 51 51

REZ

hair swiss

für: Hallenbäder, Schulen, Spitäler, Industrie, Private



trocknet die Haare in 2–5 Min.

- den Nagellack wenn's pressiert
- die Hände im Nu
- dringend benötigte Wäsche
- in Kürze den nassen Vierbeiner

... auch das **Badezimmer** ist sofort wohlig warm



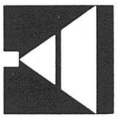
- alle Standardfarben ohne Aufpreis
- ruhiges·aber starkes Gebläse
- 250–500 m³ Luft pro Std.
- thermostatisch gesicherte Heizung
- 220 Volt oder 380 Volt
- mit und ohne Zeitrelais
- Taster eingebaut
- Unterputz- oder Aufputzanschluss
- SEV geprüft, int. ges. geschützt
- mit und ohne Höhenverstellung

REZ

REZ AG 8049 Zürich-Höngg
Hardeggstrasse 17–19 Telefon 01/56 77 87

Hunziker AG
die schweizerischen Spezialisten für Schulungshilfen

Wandtafel-Zubehör 

 Projizieren
Karten und Bilder
aufhängen

Mobile Tafeln 

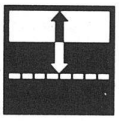
 Kindergarten-
Einrichtungen

Tafeln und Haftwände
ohne Höhenverschiebung 

 Schul- und
Saalmobiliar

Tafeln mit
Höhenverschiebung 

 Einrichtungen für natur-
wissenschaftliche Räume

Tafeln für Hörsäle und
naturwissenschaftliche
Räume 

 Wandelemente und
Türen mit
emailliertem Stahlbelag

Hunziker AG, 8800 Thalwil,
01/720 56 21